

21. Dezember 2015

## **Weihnachtsbrief des Orgelbauverein St. Martin zu Raesfeld**

Zur traditionellen Weihnachtsbotschaft „Euch ist der Retter, der Heiland geboren, Christus der Herr“ kommt für die Kirchengemeinde St. Martin zu Raesfeld eine weitere frohe Botschaft an alle Christen der Gemeinde: Dem Orgelbauverein St. Martin zu Raesfeld e.V. ist es gelungen, einen neuen wichtigen Zwischenstand zum Ersatz der Orgel in unserer Pfarrkirche St. Martin zu erreichen.

In vielen kleinen Teilschritten wie

- Vorstandssitzungen des Orgelbauvereins zur Konkretisierung der eigenen Vorstellungen und Vorbereitung von Aktivitäten und Aktionen
- Mitgliederversammlung des Orgelbauvereins
- Besichtigung und Begutachtung der Orgel in der Kirchengemeinde St. Johannes Dorsten
- Besuch der zuständigen Stellen beim Bistum Münster
- Vorabstimmung und Herbeiführung eines Beschlusses des neuen Kirchenvorstandes
- Vorbereitende Gespräche und Abstimmungen mit der Zentralrendantur zur Vorbereitung des Kirchenvorstandsbeschlusses incl. Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes
- Gespräche mit Vertretern des Bistums Münster über die notwendigen baulichen Veränderungen in der Kirche und an der Orgel
- Verhandlung um eine finanzielle Beteiligung des Bistums an den Gesamtkosten
- Gespräche und Verhandlungen mit Vertretern der Kirchengemeinde St. Agatha in Dorsten über den Kauf der Orgel aus der Kirche St. Johannes in Dorsten
- Gespräche und Verhandlungen mit verschiedenen Orgelbaufirmen
- Konkretisierung der Verhandlungen mit einer der Orgelbaufirmen und Anpassung des Angebotes
- Entscheidungen des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde St. Martin zu Erle, Rhedebrügge und Raesfeld
- Weiterleitung des Beschlusses an die zuständigen Stellen des Bistums
- Grundsätzliche Zustimmung des Bistums zum vorgelegten Kauf-, Umbau- und Finanzierungskonzept
- Übermittlung unseres Kaufangebotes an die Kirchengemeinde St. Agatha in Dorsten
- Positive Rückmeldung der Kirchengemeinde St. Agatha Dorsten

### **Vorläufiges Ergebnis:**

Die fusionierte Kirchengemeinde St. Agatha Dorsten verkauft die Orgel aus der Kirchengemeinde St. Johannes Dorsten an die Kirchengemeinde St. Martin in Raesfeld zu einem Preis von 60.000,-- €.

**Damit ist für die Kirchengemeinde St. Martin ein erster wichtiger Schritt getan.**

### Welche Schritte sind jetzt weiter notwendig?

Zur Gesamtfinanzierung (Kauf, Abbau der Orgel in Dorsten, Anpassung der Orgel durch den Orgelbauer an die Gegebenheiten der Pfarrkirche St. Martin, Abbau der Orgel in St. Martin, Neubau der Orgelbühne, Aufbau und Intonierung der Orgel in Raesfeld, Abnahme der Orgel durch den Orgelbausachverständigen des Bistums Münster, Einweihung der Orgel im Rahmen eines Gottesdienstes) muss mit aller Intensität an der Gesamtfinanzierung gearbeitet werden, um diese sicher zu stellen.

### Wieviel Geld wird insgesamt benötigt und wie setzt sich der Gesamtbetrag zusammen?

1. Kauf der Gebrauchtorgel	60.000,-- €
2. Ab-, Um- und Aufbau der Orgel von Dorsten nach Raesfeld	229.000,-- €
3. Neubau der Orgelbühne St. Martin Raesfeld	90.000,-- €

**Gesamtkosten ca. 380.000,-- €**

### Wie soll/kann der Gesamtbetrag finanziert werden?

1. Zuschuss der Kirche für Umbau und Erneuerung der Orgel incl. Orgelbühne	150.000,-- €
2. Bereits gesammelte Spenden des Orgelbauvereins	71.000,-- €
3. Verkauf der alten Orgel (geschätzt)	8.000,-- €

**Verbleibende Finanzierungslücke 151.000,-- €**

**Die Finanzierungslücke soll durch weitere Spenden aus der Kirchengemeinde St. Martin Raesfeld geschlossen werden**

### Wie sieht der Zeitplan aus?

1. Profanierung der Kirche St. Johannes Dorsten, voraussichtlich 2016
2. Auftrag an die Orgelbaufirma
3. Abbau der Orgel in Dorsten, voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2016
4. Umbau – Anpassung der Orgel für die Pfarrkirche St. Martin, voraussichtlich bis Jahresanfang 2017
5. Parallel dazu soll der Abbau und Verkauf der alten Orgel erfolgen
6. Unmittelbar anschließend bzw. zeitgleich ist der Abbau und Neubau der Orgelbühne in St. Martin geplant
7. Nach Fertigstellung der neuen Orgelbühne kann der Aufbau und die Intonierung der neuen Orgel in der Pfarrkirche St. Martin zu Raesfeld erfolgen
8. Übergabe durch den Orgelbauer – Abnahme der neuen Orgel durch das Bistum
9. Einsegnung – Einweihung der neuen Orgel – Zeitpunkt noch ungewiss
10. Denkbare Zeitpunkt Ostern 2017 (wenn alles, wie geplant, ineinandergreift)

### Wie soll/kann die neue Orgel in St. Martin aussehen?

Die jetzige Orgel lässt sich nach Angaben der Orgelbaufirmen ohne riesigen Aufwand optisch an den Kirchenraum in Raesfeld anpassen.

Es gibt z.Zt. aber noch keine endgültigen Festlegungen, die die Optik des neuen Instrumentes in der Pfarrkirche St. Martin betreffen. Optische Details müssen im Zusammenwirken des Kirchenvorstandes und des Orgelbauvereins mit dem Architekten, dem Orgelbauunternehmen und dem Bistum Münster abgestimmt werden.

### Was ist als Nächstes zu tun?

**Als Orgelbauverein St. Martin zu Raesfeld wünschen wir uns Unterstützung für dieses besondere Projekt aus der ganzen Gemeinde.**

Die oben dargestellte Entscheidung bedeutet:

1. Die anfänglichen **Überlegungen zu einem Neubau einer Orgel** für St. Martin werden mit dem oben vorgestellten Projekt aufgegeben.
2. Mit dieser Entscheidung besteht die Möglichkeit, nach allem, was wir von Sachverständigen und verschiedenen Orgelbauunternehmen zu unserer alten Orgel und zur Umsetzung der Gebrauchtorgel von Dorsten gehört haben,
  - a) eine solide, mit sehr guter Grundsubstanz ausgestattete Orgel als Ersatz für unsere nach Meinung aller Fachleute technisch und musikalisch abgängige bisherige Orgel zu bekommen
  - b) in Zukunft in der Pfarrkirche St. Martin wieder ein Instrument zu haben, das für viele Jahrzehnte verspricht, der Liturgie in der Kirche musikalisch wieder den Stellenwert zu geben, der ihr zusteht
  - c) **viel Geld gegenüber einem Neubau einzusparen und trotzdem eine tragfähige, nachhaltige, in die Zukunft gerichtete Lösung zu haben**
  - d) bleiben wir mit dem Gesamtaufwand für das neue Instrument (bei Berücksichtigung der Kosten für den Neubau der Orgelbühne, die ohnehin aus statischen Gründen fällig ist) deutlich unter der Hälfte des Preises für einen Orgelneubau

**Trotzdem bleibt es für uns alle eine vorrangige Aufgabe, die noch bestehende Finanzierungslücke von ca. 150.000,-- € zu schließen.**

### Wie kann jeder Einzelne dazu beitragen?

- Den Orgelbauverein unterstützen
  - a) durch Mitgliedschaft (auch zeitlich befristet möglich)
  - b) durch regelmäßige Spenden (auch zeitlich befristet möglich z.B. 10,-- € p.M. für 1,2,3,4,5,... Jahre)
  - c) durch Einzelspenden
  - d) durch den Kauf einzelner Pfeifen (Spender sollen/können namentlich genannt werden)
  - e) durch den Kauf von Registern (Spender sollen/können namentlich genannt werden)
  - f) durch aktive Mithilfe bei Aktivitäten des Orgelbauvereins oder/und bei den später anstehenden Abbau- Umbau- und Aufbauarbeiten
  - g) durch Weitergabe von Informationen – „Mund zu Mund-Propaganda“
  - h) durch Werbung für unser Projekt in der Gemeinde, in der Familie im Bekanntenkreis
  - i) durch allgemeine, auch verbale, Unterstützung dieses für unsere Gemeinde wichtigen Projektes

### Wir sind sicher: Gemeinsam schaffen wir das!

Der Vorstand des Orgelbauvereins St. Martin zu Raesfeld dankt Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung in jedweder Form

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gutes, neues Jahr 2016.

Der Vorstand des Orgelbauvereins

*R. Fölting, K.H. Tünste, H.D. Wobbe, E. Bietenbeck, Dr. D. Hallner, G. Löchteken, H. Hater, M. Kenkel, M. Weingärtner, K.H. Baumeister, U. Roß*